

ERFAHRUNGSBERICHT

COIMBRA GROUP STUDENT EXCHANGE NETWORK - Wintersemester 2024/25

Heimathochschule: Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Gasthochschule: Trinity College Dublin, Irland

Studienfach: Jura

Semester: 7. Fachsemester

**Planung**

Ich wusste bereits am Anfang meines Studiums, dass ich zu irgendeinem Zeitpunkt ein Auslandsemester absolvieren wollen würde. Da für mich die hohen Kosten, die als Freemover auf einen zukommen, nicht in Frage kamen, habe ich bereits relativ früh mit den verschiedenen Austauschprogrammen der Universität Heidelberg auseinandergesetzt.

Für mich stand von Anfang an fest, dass ich ins Englischsprachige Ausland wollte. Da mich die Angebote in Kanada/USA von den Standorten nicht überzeugten entschied ich mich, mich entweder beim Erasmus-Programm der juristischen Fakultät oder dem Coimbra-Programm der Universität Heidelberg zu bewerben. Da zu dem damaligen Zeitpunkt nur UK Universitäten Teil des Erasmus Programm waren (in meinem Jahr gab es zum ersten Mal tatsächlich auch das TCD, das wusste ich damals aber noch nicht) und hier die Plätze nach Brexit nur unter Vorbehalt herausgegeben wurden, entschied ich mich für eine Bewerbung über das Coimbra-Programm. Hier kam ich das erste Mal auf Dublin und das Trinity College. Ich fand Irland sowieso schon interessant und der Ruf des TCD überzeugte mich. Ab hier stand fest, dass ich nach Dublin wollte.

Das Coimbra-Programm ist meiner Erfahrung nach vergleichbar mit Erasmus, nur mit einem etwas komplizierteren Bewerbungsverfahren. Es ist fächerübergreifend für die gesamte Uni und man kann sich hier für einen Platz an einer teilnehmen Universität für 1 oder 2 Semester bewerben. Das Auswahlverfahren führt die Uni Heidelberg durch.

Es gibt ein persönliches Auswahlgespräch, was relativ kurz und sehr nett war. Wenige Wochen später erhält man dann die (hoffentlich positive) Rückmeldung. Nach Auswahl wirst man anschließend an der Gastuniversität nominiert. Die Rückmeldung des TCD dauert relativ lange - das wurde mir auch direkt von der Coimbra-Koordinatorin gesagt. Meine Zusage habe ich dann aber Anfang Juni bekommen.

Man wird außerdem für die finanzielle Erasmus-Förderung angemeldet. Hier läuft alles parallel zu der normalen Erasmus-Förderung - man hat dieselben Fristen, kriegt das gleiche Geld, etc.

Alles in allem würde ich sagen, dass die Bewerbung ein ziemlich entspanntes Verfahren war. Die Gutachten sind immer etwas nervenaufreibend zu besorgen, aber meiner Erfahrung nach sind die Professoren wirklich gerne bereit zu helfen, wenn man einfach mal nachfragt. Meine Professoren haben gerne unterstützt, um so meinen Auslandsaufenthalt möglich zu machen.

Vorbereitung

Da Irland Teil der EU ist, ist die Vorbereitung sehr simpel. Man braucht kein Visum oder sonstige Unterlagen. Auch das Verfahren am TCD war sehr einfach. Es hängt stark vom Fach ab, aber in Jura wird man ziemlich früh bezüglich der Kurswahl angeschrieben. Ich bekam bereits Ende Juni eine Mail mit den angebotenen Kursen und einem Google Forms, in der man seine Präferenzen eintragen konnte. Das Ganze war schnell ausgefüllt und ich (und eigentlich auch alle die ich kennengelernt habe) haben ihre Erstwahlen bekommen. Sonst muss man für die Uni bis zur Anreise nichts weiter machen.

Was in Dublin wirklich herausfordernd ist, ist die Wohnungssuche. Dublin ist sehr teuer, das sollte einem auf jeden Fall klar sein, bevor man sich dafür entscheidet. Die privaten Wohnheime kosten monatlich für Einzelzimmer mit Bad & geteilter Küche gut und gerne über 1000 € und die Verträge laufen immer ein Jahr. Da ich nur für ein Semester dort war, kam das deswegen nicht in Frage (es gibt wohl einige, die solche Zimmer für ein Jahr mieten und den Vertrag dann für das zweite Semester weitergeben, das war mir persönlich aber zu heikel). Sonst ist es wirklich schwer ein Zimmer (insbesondere für einen so kurzen Zeitraum) zu finden. Es gibt gängige Websites wie Daft.ie oder rent.ie, aber auch hier sind die Wohnungen/WGs sehr teuer. Eigentlich alle meiner Bekannten haben 1200 - 1500 € für ihre Wohnungen bezahlt. Eine kostengünstigere Variante - für die ich mich letztlich entschieden habe - ist es, ein Zimmer bei einer Familie zu mieten. Hier kommt es sehr darauf an, bei wem man letztlich landet. Ich hatte großes Glück und habe ein sehr nettes Paar (mit Hund) gefunden, deren 3 Kinder ausgezogen sind und die seit Jahren immer für ein Semester Erasmus Studenten aufnehmen. Die Iren sind sehr gastfreundlich und durch sie hatte ich direkt Anschluss in Dublin. Mein Zimmer mit (fast) eigenem Bad hat mich 650 € gekostet. Gefunden habe ich es über das Vermittlungsportal der TCD Student Union (große Empfehlung!). Hier kannst du dich sobald du deine Student-ID hast freischalten lassen. Die Mieten für Zimmer und Wohnungen sind gedeckelt und damit (halbwegs) bezahlbar.

Studium vor Ort

Vor Ort gibt es in der ersten Woche Orientierungsveranstaltungen, in denen der Ablauf des Semesters erklärt wird. Zum Teil sind es Veranstaltungen für alle Internationals, zum Teil für Erasmus Studenten und dann gibt es auch noch mal extra Veranstaltungen für das Studienfach.

Hier hat man auch die Möglichkeit Fragen zu stellen und man bekommt alles ausführlich erklärt. Für Erasmus muss man zum Anfang und Ende des Semesters Bescheinigungen holen, das war am Academic Registry unkompliziert zu erledigen.

Man bekommt am Anfang der Orientierungswoche Zugriff auf den Stundenplan und sieht seine Kurse. Dann hat man auch nochmal zwei Wochen lang die Möglichkeit, Kurse umzuwählen. Ich habe meine Kurse insgesamt vor Allem im Vergleich zu Deutschland als relativ einfach wahrgenommen. Dabei muss man aber auch sagen, dass die Kurse nicht unbedingt auf das eigene Fachsemester abgestimmt sind. Ich hatte einen Kurs für First Years und 2 Kurse für Third/Fourth Years, wobei alle gut machbar waren. Man bekommt auch direkt am Anfang eines jeden Kurses gesagt, wie sich die Note zusammensetzt - das war bei mir vor allem Abschlussklausuren und Essays. Anwesenheitspflicht hatte ich nur in einem Kurs und da auch nur in der AG zum Kurs, die insgesamt 4 Mal im ganzen Semester stattgefunden hat. Ich muss aber sagen, dass ich die Vorlesungen am TCD deutlich besser fand als in Deutschland und wirklich gerne hingegangen bin.

Von Seiten des TCD muss man 30 ECTS pro Semester belegen. Da jeder Kurs 5 - 10 ECTS hat, ist die Kursmenge aber überschaubar. Ich hatte die Kurse Constitutional Law (10 ECTS), Intellectual Property Law (10 ECTS) und Commercial Law (10 ECTS). Ich würde alle Kurse vollumfänglich empfehlen. Insbesondere Constitutional Law fand ich besonders interessant, da man hier durch die Vorkenntnisse im deutschen Verfassungsrecht viel Vorwissen hat, weil viel ähnlich ist. Gleichzeitig kann man aber dadurch auch ganz klar die Unterschiede erkennen. Auch wenn dies von den Leistungen mein arbeitsintensivster Kurs war (Case Note, Abschlussklausur & einmal wöchentlich Blackboard Post) war der Kurs vom Umfang gut machbar und dadurch, dass es ein First Year Course ist, auch nicht zu anspruchsvoll.

Freizeit und Leben vor Ort

In der Freshers Week (für Internationals die zweite Woche) gibt es auf dem Front Square ganz viele Stände, wo sich die verschiedenen Societies vorstellen. Societies sind studentische Clubs, die sich um ein Interesse/Hobby drehen. Man kann eigentlich alles machen - von der Food Society, über die Knitting Society bis zu Surfing Society ist alles dabei. Mitgliedsbeitrag sind ein paar Euro im Semester und dadurch kriegt man wöchentliche Mails und kann an den Veranstaltungen teilnehmen. In den Orientierungsveranstaltungen wurde man sehr ermutigt Societies beizutreten und es ist wirklich absolut empfehlenswert. Ich selbst war in der Law Society, Dance Society und Hiking Society und fand alle toll. Auf dem Campus gibt es außerdem ein Gym, das Erasmus Studenten knapp 60 € im Semester kostet. Es ist echt klein und meistens auch überfüllt, aber es hat ein relativ großes Schwimmbad und durch die Lage auf dem Campus habe ich es regelmäßig genutzt, also auch das würde ich empfehlen.

Dublin an sich ist auch von den Lebenserhaltungskosten teuer. Aldi und Lidl sind für Lebensmittel empfehlenswert, die irischen Supermärkte (Dunnes, Supervalu) sind eher auf Rewe/Edeka Niveau von den Preisen. Weggehen kann man in Dublin super. Das Pint Guinness kostet vermutlich 7-8 € im Durchschnitt. Empfehlen kann ich da Disndat, das Pub ist nicht zu weit vom Campus entfernt und hat Montags bis Mittwochs Pints für 5 € und Live Musik. Auch absolut empfehlenswert ist die Comedy Night im Stags Head direkt nebenan. Hier ist einmal die Woche im Keller eine kostenlose Comedy Show.

Außerdem würde ich auf jeden Fall die Möglichkeit nutzen Irland zu entdecken. Ich war selbst in Galway (große Empfehlung, aber nicht länger als 1-2 Tage für die Stadt selbst einplanen), an den Cliffs of Moher und in der Umgebung von Dublin, aber es gibt sicher noch sehr viele weitere sehenswerte Orte! Viele meiner Bekannten waren insbesondere in Belfast oder Sligo und waren davon auch super begeistert.

Situation nach der Rückkehr

Nach meiner Rückkehr aus Dublin hat alles reibungslos funktioniert. Da in Jura die Anrechnung von Kursen sowieso eher schwierig/unsinnig ist, habe ich mich entschieden, nur meinen Grundlagenschein II im Ausland anerkennen zu lassen. Diesen benötigt man für die Schwerpunktprüfung an der Uni. Hier war es ausreichend mein Transcript of Records abzugeben. Dieses wurde vom TCD bereits Anfang Februar versendet. Online kann man eine eigene Abschrift beantragen, was sehr unproblematisch ging.

Ich würde sagen, dass mich mein Auslandsaufenthalt sehr positiv geprägt hat. Ich fand die neue Perspektive die ich auf mein Studienfach akademisch bekommen habe äußerst spannend. Darüber hinaus war Dublin eine wunderschöne Stadt, in der ich mich sehr wohlgeföhlt habe. Ich würde jedem Dublin und Irland für ein Auslandsemester absolut ans Herz legen!

